

Taufe am Kreuzfahrtterminal

Heavylifter „Castor J“ („Industrial Edge“) kam direkt von der Bauwerft ENVC nach Hamburg



Foto: Hasepusch

Das Schwergutschiff „Industrial Edge“ verholte nach der Taufe zum Süd-West Terminal

Der Anfang Juli von der portugiesischen Werft Estaleiros Navais de Viana do Castelo an die Reederei Jüngerhans gelieferte Schwergutfrachter „Castor J“ (Chartername: „Industrial Edge“) wurde am Freitag am Kreuzfahrtterminal in Hamburg getauft.

Als Taufpatin für das mit einem „private placement“ fi-

nanzierte, unter der Flagge von Antigua & Barbuda betriebene Spezialschiff hatte die Harener Reederei Dagmar Büter ausgewählt. Unmittelbar nach dem Taufzeremonie verholte der langfristig an die Industrial Maritime Carriers (Intermarine LLC, New Orleans/Houston) vercharterte Neubau aus der Hamburger HafenCity zum C. Steinweg Süd-West Termi-

nal, um dort sowie anschließend in Antwerpen und Rotterdam Ladung für die Jungfernfahrt nach zwei brasilianischen Häfen und nach Argentinien zu übernehmen. Die zweite Reise wird mit Windkraftanlagen von Brasilien nach Texas führen. Befrachtet wird die gesamte Jüngerhans-Schwergutflotte durch die Hamburger Firma Arkon Shipping & Projects,

die gleichzeitig exklusiv als Makler und Commercial European Agent für Intermarine tätig ist. „Castor J“ ist nach „Apus J“ („Industrial Eagle“) und „Bellatrix J“ („Industrial Egret“) die dritte von vier Einheiten dieses Typs mit einer Tragfähigkeit von 10 300 Tonnen und zwei 250-Tonnen-Bordkränen, die Jüngerhans für eine Beschäftigung bei Intermarine in Portugal kontrahiert hatte. Das vierte Schiff „Delphinus J“ erwartet man im Januar 2010. Die 138,97 Meter langen, 20 Meter breiten, 11,30 Meter bis zum Hauptdeck seitenhohen und 7,70 Meter tiefgehenden Zwischendecker weisen eine Tragfähigkeit von 10 300 Tonnen auf und sind mit einer Bruttoreaumzahl von 8750 vermessen. Mittels einer Spezialtraverse können sie mit ihren beiden an der Backbordseite angeordneten Bordkränen Koli bis 500 Tonnen laden oder löschen. Mit einem 6000 kW leistenden MaK-Motor laufen sie rund 16 Knoten. ed